

Die Adolf- Reichwein Schule verabschiedet 60 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule mit dem mittleren Abschluss

In feierlicher Atmosphäre der blumengeschmückten Aula der Adolf- Reichwein-Schule, Limburg versammelten sich 60 frischgebackene Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule, um das Zeugnis des mittleren Abschlusses entgegenzunehmen. Die Abteilungsleiterin, Frau Meisterburg, eröffnete die Festveranstaltung mit einem Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre, in denen viel Entwicklung auf dem Weg zur Berufsreife zu verzeichnen war. Anfangs kamen unterschiedlichste Gruppen aus verschiedenen Schulen in fünf Klassen zusammen. Die Stufe 10 war dann ganz von der Gewöhnung an neue Regeln, die neuen Klassenkamerad/innen und das effektive Lernen bestimmt. Auch das miteinander Auskommen, trotz neuer Medien, die Ausgrenzen so leicht machen, musste geübt werden. Am Ende der 10. Klasse stand das gemeinsame Ziel für die meisten fest: Lernen lohnt sich, eine solide Grundbildung und gutes Benehmen sind für das weitere Leben sehr wichtig.

In der Stufe 11 haben 97 % derjenigen, die diese Klasse begonnen haben, die letzte Hürde genommen und nach der Projektprüfung auch die schriftlichen Abschlussprüfungen bewältigt. Dies war ein letzter, wichtiger Entwicklungsschritt, aus dem alle das Selbstbewusstsein schöpfen können, es auch ein weiteres Mal durch eine harte Phase zu schaffen.

Frau Meisterburg beschrieb in ihrer Rede, dass man alle trotz modernster Medien nach wie vor nur durch eigene Erfahrung lernt, durch gute, aber auch durch schlechte. Was man nicht selbst tut, vergisst man meist schnell wieder. Die Medienwelt spiegelt häufig den falschen Eindruck, dass alles unendlich leicht sei, zum Beispiel im Netz Geld zu verdienen. Schule ist kein Beruf, so Frau Meisterburg weiter, sie verhilft nur, einen geeigneten Beruf zu finden. Deshalb war es eine wichtige Aufgabe aller Lehrer/innen, die Berufsfachschüler/innen bei der Berufswahl zu unterstützen, angefangen vom Bewerbungsschreiben über Messebesuche, Übungen im Vorstellungstraining und vielen Beratungsstunden in Kooperation mit den Bildungspartnern. So ist die Begleitung in die weitere berufliche Laufbahn auch gelungen. Insgesamt haben 45 % der Absolvent/innen bereits eine feste Ausbildungsstelle. Ihnen wünschen wir, dass sie den richtigen Beruf gewählt und eine gute Ausbildungsstelle gefunden haben, in der sie ihre Ausbildung zufrieden durchlaufen und erfolgreich beenden können. Weitere 40 % werden sich in der Schule weiterqualifizieren. Ihnen wünschen wir, dass sie die weitere Schullaufbahn auch zur weiteren Qualifizierung nutzen und damit ein echtes Berufsziel verfolgen, egal, wie es aussieht.

Weitere 8 % gehen in ein FSJ und 7 % sind noch auf der Suche. Sie sollten nicht aufgeben, nach einer zufriedenstellenden Arbeit zu suchen, denn Arbeit ist nicht nur anstrengend, sie tut auch gut, bringt Rituale und Gemeinschaft. Sich gebraucht zu fühlen und Bestätigung zu bekommen, nicht zuletzt auch durch angemessene Bezahlung, tut gut.

Im Anschluss an die Festrede nutzte jede Abschiedsklasse die Gelegenheit zum Dank an die Lehrkräfte und Mitschüler/innen. Eine Schülerin hat als Abschiedsgeschenk der Klasse 11 Ga ein Portrait aller dort unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer gezeichnet – ein besonderes Geschenk, das in der Schule einen Ehrenplatz erhalten wird, so dass alle das Kunstwerk betrachten können.

Zum Schluss der Veranstaltung wurden die Klassenbesten mit einem Buchpreis des Elternbeirates geehrt. Die besten Abschlusszeugnisse haben Roberta Constantin (Klasse BF 11 Sa, Notendurchschnitt 2,08), Margarete Oberdörfer (Klasse BF 11 E, Notendurchschnitt 1,98), Denise Zorilla-Dathe (Klasse BF 11 Gb, Notendurchschnitt 1,86), Svenja Kaufmann (Klasse BF 11 SB, Notendurchschnitt 1,46) und Tabea Schauß als Klassenbeste der BF 11 Ga und auch Schulbeste (Notendurchschnitt 1,45).

Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Frau Meisterburg den Klassenlehrerinnen und dem Klassenlehrer sowie den Eltern für ihre Unterstützung und wünschte allen schöne Ferien und viel Glück im weiteren Leben!

Margit Meisterburg (STD) Abteilungsleiterin der Berufsfachschule